

SPARK

Land: USA 1998. **Produktion:** Rosefunk Pictures Ltd. **Regie, Buch:** Garret Williams. **Kamera:** Sam Ameen. **Bauten:** Carol Strober. **Ausstattung:** Kristin Gilmartin. **Ton:** John C. Taylor. **Musik:** Marc Anthony Thompson. **Schnitt:** Fabienne Rawley. **Produktionsleiter:** Effie Brown, Andrew Hurwitz. **Ausführender Produzent:** Jim Walton.

Produzenten: Bob Potter, Lyn Holst, Ruth Charny.

Darsteller: Terrence Howard (Byron), Nicole Ari Parker (Nina), Brendan Sexton III (Mooney).

Format: 35mm, 1:1.85, Farbe. **Länge:** 92 Minuten bei 24 B/sek.

Sprache: Englisch.

Uraufführung: 21.2.1998, Internationales Forum des Jungen Films.

Weltvertrieb: Rosefunk Pictures, c/o BPE Productions, 1926 Broadway #302, New York 10023, USA. Tel.: (212)724 26 26. Fax: (212) 724 42 39.

Inhalt

Der Film spielt in der wilden Landschaft des amerikanischen Westens. Nina und Byron, ein junges afro-amerikanisches Paar aus Chicago, verschlägt es in eine abgelegene Wüstenstadt, als sie auf ihrem Weg nach Kalifornien eine Autopanne haben. Die beiden sind gerade mit der Highschool fertig; Byron fährt Nina nach Los Angeles, wo sie aufs College will. Sie möchte Neues lernen und in einer größeren Welt leben als in der, die sie kennt. Er weiß, daß sie ihren Weg ohne ihn gehen wird und daß dieses ihre letzte gemeinsame Reise sein könnte. Byron ist sehr hitzköpfig. Die Wärme, seine Frustration und die Ablehnung, die er von Nina erfährt, zusammen mit seiner Befürchtung, in der kleinen, nur von Weißen bewohnten Stadt mit Rassismus konfrontiert zu werden, bringen Byron in eine gefährlich explosive Verfassung. Ist er nur paranoid, wie Nina glaubt? Sie möchte einfach nur an ihrem Zielort ankommen, und Byron möchte ihr gefällig sein. Als Mooney, ein weißer Teenager aus dem Ort, versucht, sich mit dem Paar anzufreunden, sieht Byron ihn als Mittel zum Zweck und nimmt seine Hilfe widerwillig an. Während des folgenden Tages geht Byron einen unsicheren Bund mit Mooney ein, und Nina bekommt eine Lektion in Sachen Liebe und Gerechtigkeit erteilt.

Der Regisseur über seinen Film

Als ich anfang, mich mit SPARK zu beschäftigen und das Drehbuch dazu schrieb, wollte ich diese jungen, schwarzen Stadtbewohner aus den Innenstädten weit hinausführen: ich wollte sehen, wie das Erlebnis, in der Wüste festzusitzen, sich auf sie und ihre Beziehung zueinander auswirken würde. Byron drückt seine Angst durch Gewalt aus. Er ist ein sehr realistischer Charakter in unserer Gesellschaft, und er ist bestimmt von seinen Abwehrmechanismen. Eine sehr häufige Reaktion auf die Figur des Byron ist, daß Leute sich durch ihn an jemanden erinnert fühlen, den sie kennen.

Nina ist eine sehr zuversichtliche Person, in bezug auf sich selbst wie auf ihre Umgebung, während Byron eher das Gefühl hat,

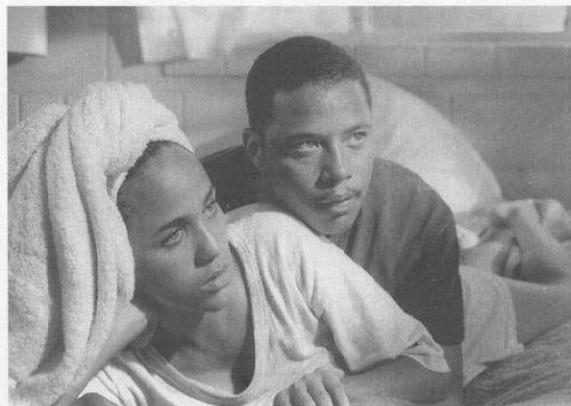
Synopsis

SPARK is a lovely story set in the harsh landscape of an end-of-the-century American West.

Nina and Byron, a young African American couple from Chicago become stranded in a remote desert town when their car breaks down enroute to California. Highschool sweethearts, Byron is driving Nina to Los Angeles where she will attend college. She wants to learn new things, and live in a bigger world than the one she's known. He knows she is moving on without him, and this trip may be their last together. Byron is hot tempered. The heat, his frustration, and the rejection he feels from Nina combined with his expectations of racism in this small white town, drive Byron to a dangerously explosive edge. Is he just being paranoid as Nina believes? Nina just wants to get where she is going, and Byron wants to please her. When Mooney, a white local teenager, attempts to befriend the couple, Byron sees Mooney as a means to an end, and reluctantly accepts his offer of aid. During the ensuing days, Byron forms an uneasy alliance with Mooney, and Nina learns a hard lesson about love and justice.

The director about his film

When I first conceived and wrote Spark, I wanted to take these young, black, urban characters far away from the inner city. To see how being stuck in the desert would affect them as individuals and affect their relationship. Byron expresses his fear through violence. He is a very real character in our society and is controlled by his defenses. A very common reaction I have had to Byron's character is that people know someone just like him. Nina is very optimistic about herself and those around her where Byron feels like his world is closing in. Reaching the end of his rope, having lost his job, his money and soon to lose Nina, he is fighting back. In terms of race, Byron sees all those around him as racist. His fear of racism has made him into the most racist person in the story. Mooney recognizes this handicap and uses it



daß die Welt ihn bedroht. Da er seinen Job und sein Geld verloren hat und im Begriff ist, auch noch Nina zu verlieren, verliert er die Geduld und schlägt zurück. Er betrachtet jeden um sich herum als Rassist. Seine Angst vor Rassismus hat ihn zur rassistischsten Person der ganzen Handlung gemacht. Mooney erkennt dieses Handicap und verwendet es gegen Byron: zuerst, um sich mit ihm zu verbünden, und zuguterletzt, um Byrons Handlungen zu kontrollieren.

Als jemand, der in Amerika aufgewachsen ist, kann ich mich mit Byron genauso wie mit Nina identifizieren. Mal erlebe ich Momente, die mich in meinem Glauben in die Fähigkeit des Menschen zur Nächstenliebe bestärken, und dann wieder sehe ich, wie grausam und gleichgültig Menschen sein können. Ich glaube, daß viele Afro-Amerikaner sich so fühlen – und das macht SPARK zu einem sehr realistischen und sehr amerikanischen Film.

Biofilmographie

Garrett Williams wurde am 22. Januar 1967 geboren und wuchs in Minneapolis (USA) auf. Während seiner Studienzeit am American Film Institute schrieb er das Drehbuch zu zwei Kurzfilmen, die er auch produzierte. Sein Abschlußfilm war *Helicopter*, dessen Co-Autor und Produzent er war und der viele Auszeichnungen erhielt.

Filme

1990: *Initiation* (7 Minuten); *Graveyard* (8 Minuten); *Chasing a Dream* (8 Minuten). 1992: *Mixed Emotions* (26 Minuten, Buch und Produktion); *James* (28 Minuten, Buch und Produktion). 1994: *Helicopter* (30 Minuten, Co-Autor und Produktion). 1996: *Spark* (38 Minuten). 1998: SPARK.

against Byron. Both to bond with him and ultimately to control Byron's actions.

Growing up in America, I can identify with both Byron and Nina. At times experiencing moments that feed my belief in man's ability to embrace one another and at times seeing how cruel and indifferent people can be. I believe many African Americans feel this way and that's what makes SPARK a very real and very American story.

Biofilmography

Garret Williams was born and raised in Minneapolis (USA). While at American Film Institute, he wrote and produced two short films. For his thesis film at the A.F.I. he produced and co-wrote *Helicopter*, which was awarded many honors.

Films

1990: *Initiation* (7 minutes); *Graveyard* (8 minutes); *Chasing a Dream* (8 minutes). 1992: *Mixed Emotions* (26 minutes, screenplay and production); *James* (28 minutes, screenplay and production). 1994: *Helicopter* (30 minutes, screenplay and production). 1996: *Spark* (38 minutes). 1998: SPARK.